

Vorwort

Ein langes Vorwort ist wie eine zu lange Rede, aber manche Punkte müssen angeschnitten werden, wie etwa die laxer Beteiligung: etwa ¼ der Autoren haben Texte eingesandt, wonach ein repräsentativer Querschnitt nicht gegeben ist. Dankenswerterweise hat sich der ORF mit Beiträgen aus Interviews der Jahre 1986-1989 beteiligt, worauf ich ausdrücklich hinweisen möchte: diese Beiträge werden im Buch mit „ORF“ gekennzeichnet sein.

Es ist, wie gesagt, kein repräsentativer Querschnitt, eher schon ein Sammelsurium von Texten, nämlich: Die Thematik war klar vorgegeben, - wie unterschiedlich, wie problematisch, wie tendenziös (nur in wenigen Fällen) an die Arbeit herangegangen wurde, wäre es wert, darüber eine Arbeit zu verfassen. Einzelne Autoren/Innen haben sich wegen Zeitmangel entschuldigt; Dr. Günter Salzmann, den ich aus Unkenntnis der Dinge noch angeschrieben habe, hätte sich sicher beteiligt, aber er hatte eine Vorschrift zu erfüllen - eine nicht beeinflussbare - somit werde ich den Nachruf den VN ins Buch aufnehmen.

Und ich sage es ganz offen: ich bringe die eingegangenen Texte nicht nur aus Mangel an Beiträgen, sondern auch, damit man sehen kann, wie man mit einem vorgegebenen Thema umgeht, wie man an einem Thema vorbeirangiert - also ich bringe alle Texte und lasse jene werten, die wahrscheinlich einen besseren Text eingesandt hätten, hätten sie einen verfaßt - und lasse jene werten, die in diesem 5. Katalog blättern und lesen werden!

Einigermaßen anonym wie die ORF-Texte - sind weitere Aufsätze mit den dazugehörigen Bildern: für mich das Schönste, das berührendste überhaupt haben die 8-jährige Fatma, der 8-jährige Serap, die 8-jährige Hülya und der 14-jährige Ali geliefert: für dieses eingegangene Material möchte ich ganz besonders danken - auch einer Genoveva vielen Dank!

-denn es hat sich im Laufe des Einsammelns von Material gezeigt, daß das Thema wesentlich brisanter war, als ich dachte; von festen Versprechungen wurde plötzlich (!) Abstand genommen, in einem Fall wurden mir sogar falsche Angaben gemacht - in einem anderen Fall wurde sogar ein Verbot ausgesprochen.

Also hat es sich für mich gelohnt, diesen Katalog zusammenzustellen, besonders für all jene, die es nicht wagen, aus ihrer Anonymität herauszutreten.

Ricarda Bilgeri im August 1990